



# Financial Toxicity

Entwicklung und Einsatz eines neuen  
Instrumentes zur Früherkennung finanzieller  
Notlagen bei Krebskranken

DGHO 2023

Prof.Dr. Andrea Kobleder





# Krebsbedingte finanzielle Toxizität

Ein Fallbeispiel aus der Ostschweiz



# Problemstellung



## KREBS UND SCHULDEN

- Zusammenhang von Krebs und Verschlechterung wirtschaftlicher Verhältnisse
- Unterlassung von gesundheitlichen Massnahmen als Folge
- Unterschätzung krebsbedingter finanzieller Notlagen

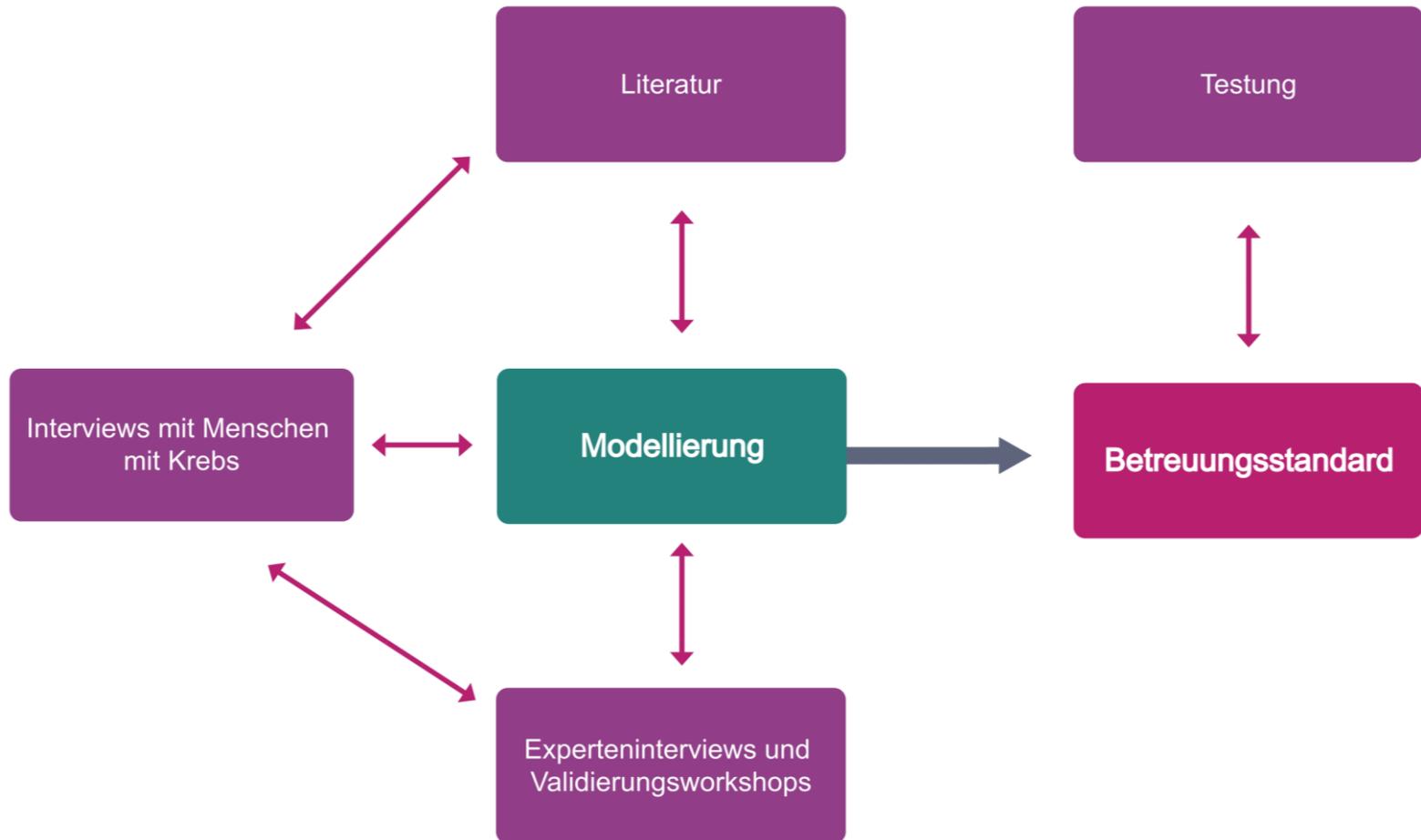


# Projekt «Sozioökonomische Auswirkungen einer Krebserkrankung»

- Wechselwirkungen **finanzieller Belastungen** und **gesundheitsrelevanter** Variablen verstehen
- **Risikofaktoren** für (verzögerte) Wirkungen identifizieren
- **Betreuungsstandard** zum Erkennen von finanziellen Risikosituationen entwickeln
- **Fokus:** Menschen im erwerbsfähigen Alter



# Methodisches Vorgehen



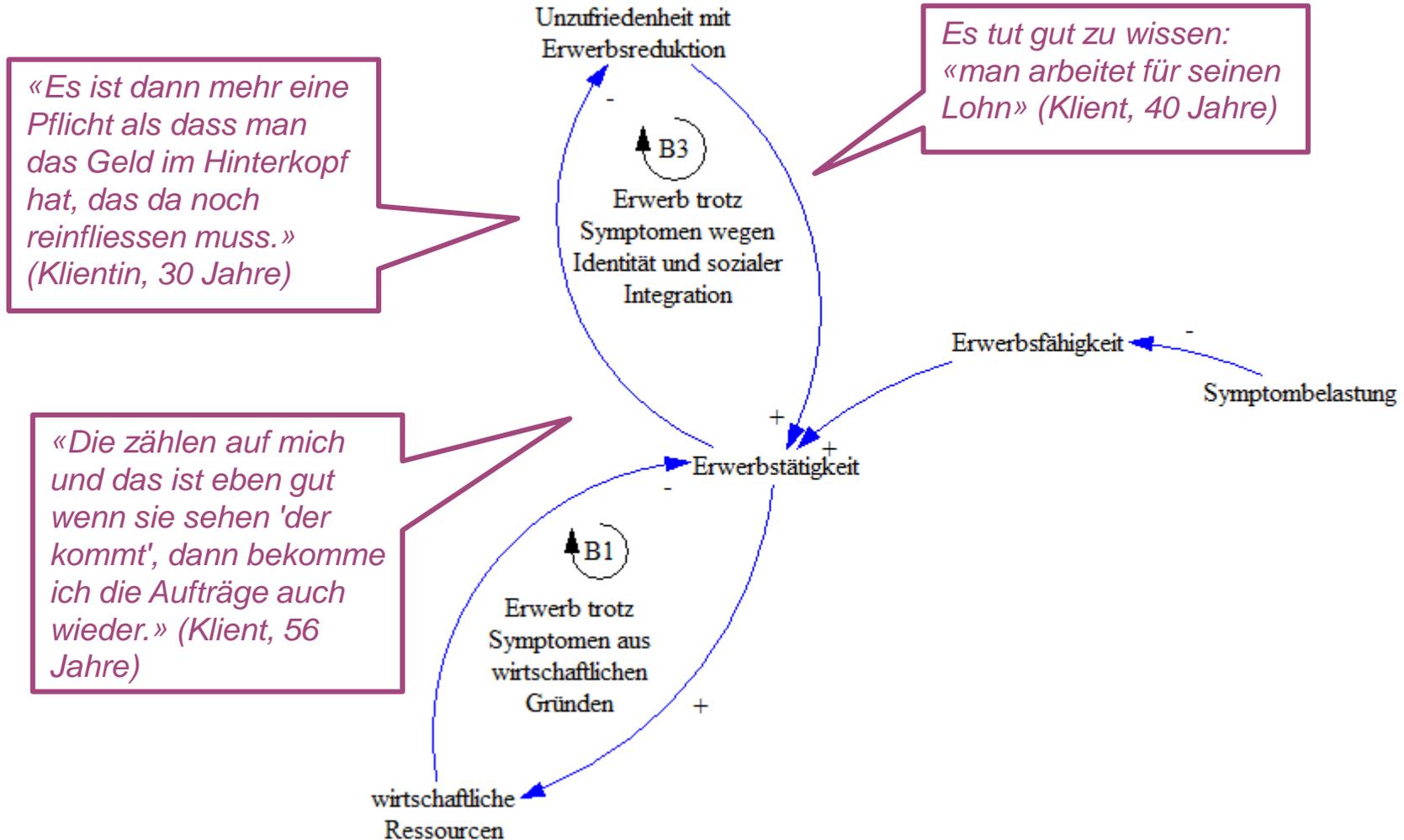
# Erwerbstätigkeit dynamisch der Symptombelastung anzupassen



## Finanzen zu stabilisieren

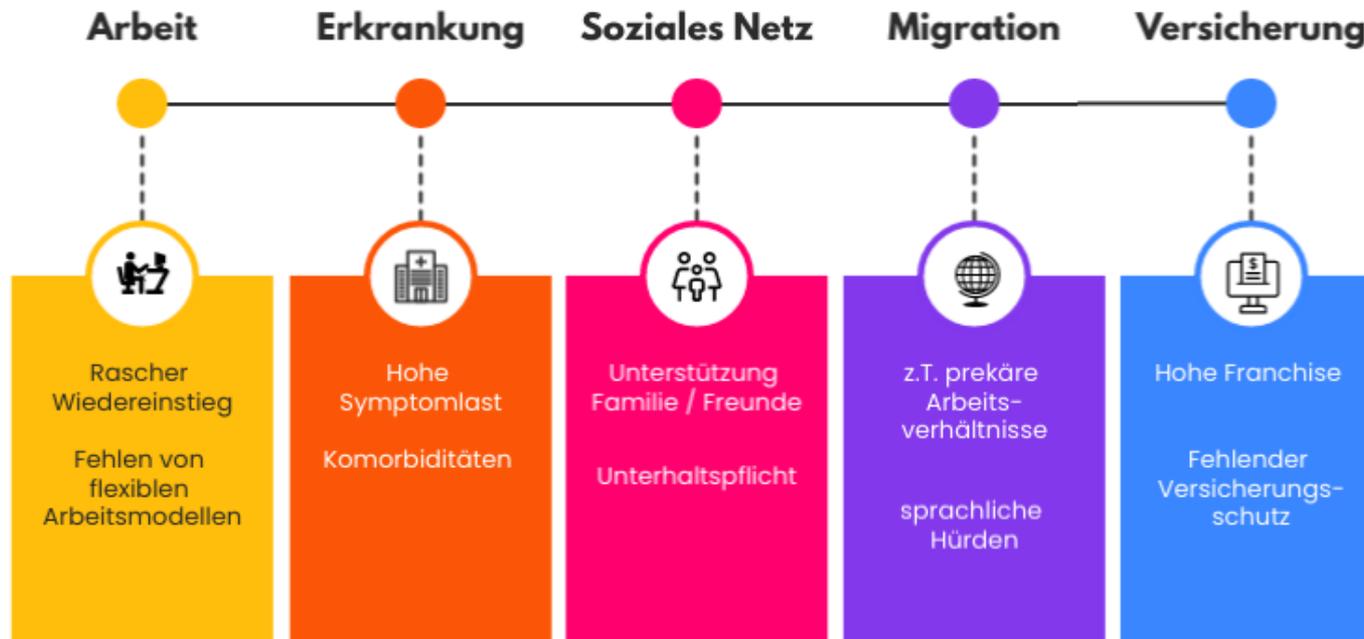
## Careressourcen zu stabilisieren

# Auszug aus dem Modell



# Risikofaktoren

Financial Toxicity



krebsliga schweiz  
ligue suisse contre le cancer  
lega svizzera contro il cancro



# Betreuungsstandard 2.0



## Finanzielle Auswirkungen einer Krebserkrankung

Betreuungsstandard für Fachpersonen der stationären und ambulanten onkologischen Praxis

Testversion 2.0



11/2022

Institut für Soziale Arbeit und Räume  
Institut für Angewandte Pflegewissenschaft  
Institut für Modellbildung und Simulation

OST  
Ostschweizer Fachhochschule

Rosenbergstrasse 59  
9001 St Gallen  
Switzerland

T +41 58 257 14 00  
info@ost.ch  
ost.ch

### Konzeptioneller Rahmen zum Screening Instrument

#### Primäre Nutzerinnen und Nutzer



- Pflegefachpersonen
- Onkologinnen und Onkologen

#### Zielgruppe



- Menschen mit und nach einer Krebserkrankung

#### Zielsetzung



- Risikofaktoren für finanzielle Probleme erkennen UND
- Sozialberatung frühzeitig involvieren

#### Anwendungsort



- Onkologische Station
- Ambulatorium

#### Nutzen



- Einschätzung der finanziellen Situation sowie deren Auswirkungen und Ableitung geeigneter Massnahmen
- Vorbereitung von Gesprächen über die sozioökonomischen Auswirkungen der Krebserkrankung gemeinsam mit Betroffenen
- Unterstützung der Aufgleisung und Koordination des privaten und fachlichen Betreuungsnetzwerkes

### Anwendungszeitpunkte



- Zu Beginn der Behandlung, nach der Diagnosestellung
- Als Follow-up während der laufenden Therapie und Betreuung. Der Zeitpunkt für das Follow-up liegt im Ermessen der Gesundheitsfachperson.
- Als Ergänzung zum Assessment mittels Distress Thermometer
- Zum Abschluss der Behandlung



krebsliga schweiz  
ligue suisse contre le cancer  
lega svizzera contro il cancro



# Screening-Instrument

- Teil 1 beinhaltet Fragen (1-6) aus dem Distress-Thermometer. Wurde das Distress-Thermometer bereits angewandt, übertragen Sie bitte die entsprechenden Punkte in die untenstehende Tabelle (ja=1, nein=0). Wurde das Distress-Thermometer nicht angewandt, sollten die entsprechenden Probleme hier erfragt und die Punkte notiert werden.
- Teil 2. Fahren Sie im Anschluss bitte mit den Fragen 7-12 fort. Die kleinen Ziffern unter "ja", "nein" und "weiss nicht" geben an, wie viele Punkte die Antwort für jede Frage ergibt.

## Auswertung und Massnahmen

Punktetotal	Ergebnis	Anweisung
3 und mehr Punkte	Beratung indiziert	Eine Sozialberatung wird ausdrücklich empfohlen und entsprechende Adressen abgegeben. Bitte vermerken Sie die abgeleiteten Massnahmen im entsprechenden Textfeld. Wird trotz höherer Punktezahl keine Beratung empfohlen, begründen Sie dies bitte auch im Textfeld.
1-2 Punkte	Beratung empfohlen	Eine Sozialberatung wird angeboten und auf Wunsch werden Adressen abgegeben. Das Instrument sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.
0	keine Beratungsindikation	Im Moment wird kein Bedarf gesehen; auf Wunsch werden Beratungsadressen abgegeben. Das Screening sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.

## Screening-Instrument zu sozioökonomischen Risiken einer Krebserkrankung

1. Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der folgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.					
		JA (1Pkt)	NEIN (0 Fkt)		PUNKTE
Nr	Praktische Probleme				
1)	Wohnsituation				
2)	Versicherung				
3)	Arbeit/Schule				
4)	Beförderung (Transport)				
5)	Kinderbetreuung				
6)	im Umgang mit den Kindern				

2. Bei den folgenden Fragen können Sie auch „weiss nicht“ wählen, wenn Sie unsicher sind:					
Nr		JA	NEIN	weiss nicht	PUNKTE
7)	Ich habe mir bereits Gedanken gemacht, dass meine Krebserkrankung finanzielle Auswirkungen haben kann.	0	2	2	
8)	Ich kann Kosten im Zusammenhang mit meiner Krebserkrankung mit meinem Einkommen oder Vermögen sicher decken.	0	3	3	
9)	Ich kann meine Verpflichtungen (am Arbeitsplatz und privat) je nach gesundheitlicher Verfassung reduzieren oder erhöhen.	0	2	2	
10)	Mit meinem Einkommen muss ich nur für mich selbst aufkommen.	0	1	1	
11)	Ich habe Verwandte oder Freunde, die mir beistehen und auf die ich mich verlassen kann (z.B. finanziell oder im Haushalt, im Alltag).	0	1	1	
12)	Ich weiss, wo ich verständliche Informationen zu meiner Gesundheit und meiner finanziellen Situation erhalte. Ich weiss, an wen ich mich wenden kann. Ich kann solche Angebote in Anspruch nehmen.	0	1	1	

<b>Total Punkte (Teil 1 + Teil 2)</b>		
<input type="checkbox"/> Beratung empfohlen <input type="checkbox"/> Beratung nicht empfohlen	<b>Kommentar/Massnahmen</b>	



# Fazit

Ausblick und Diskussion



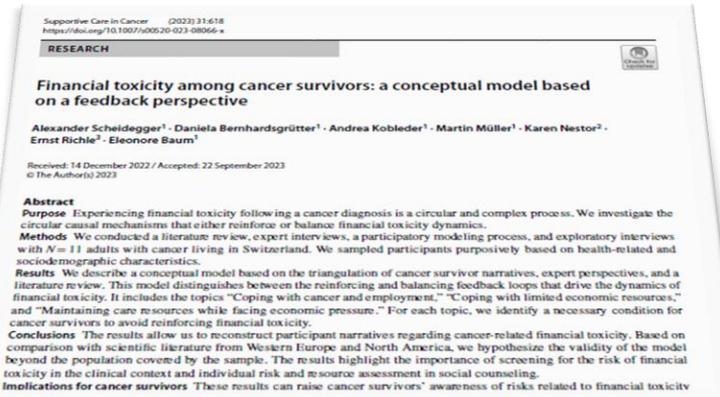
# Fazit & Ausblick

- Forcierung weiterer (digitaler?) Implementierung
- Schulung von Gesundheitsfachpersonen zu sozioökonomischen Themen bei Krebs

Publikation:

[DOI: 10.1007/s00520-023-08066-x](https://doi.org/10.1007/s00520-023-08066-x)

(Journal *Supportive Care in Cancer*)



ONKOLOGIEPFLEGEPREIS 2023

## Krebsbedingte finanzielle Not

Ein Screening-Instrument für die onkologische Praxis

Daniela Bernhardsgrütter, Andrea Kobleder

Die folgenschweren Auswirkungen von krebisbedingten finanziellen Problemen wurden in zahlreichen Studien hinreichend dargelegt. Nichtsdestotrotz fehlen klare Zuständigkeiten und Hilfsmittel, um die Thematik in der onkologischen Praxis anzusprechen. Der nachfolgende Artikel stellt ein entsprechendes Screening-Instrument für die onkologische Praxis vor.

Krebsbedingte finanzielle Notla-

werden. Teil 2 befasst sich mit den Hauptrisikofaktoren für krebisbedingte finanzielle Notlagen. Trotz Umformulierung nach der Pilotierung kann die Einstiegsfrage in Teil 2 nach wie vor als konfrontierend oder irritierend empfunden werden. Dies ist durchaus erwünscht. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang eine gute Anleitung der Fachpersonen im Umgang mit auftretenden Fragen seitens der Be-

sozialberatung führen, obwohl diese aus Sicht der Betroffenen und Fachpersonen nicht angezeigt ist. Individuelle Abweichungen von den Handlungsempfehlungen sind deshalb zulässig. Diese sollten jedoch im Kom-

## Take home questions

- Inwiefern thematisieren Sie in Ihrer Institution den Bereich "Finanzen"?
- Wäre der Einsatz des Betreuungsstandards in Ihrer Institution denkbar?
  - Welche Berufsgruppe hätte den Lead?
  - Was könnten in Ihrer Institution Chancen und Hindernisse in der Einführung des Instruments sein?
  - Auf welche weiterführenden Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Krebsliga) können Sie in Ihrer Institution verweisen?





[andrea.kobleder@ost.ch](mailto:andrea.kobleder@ost.ch)



krebsliga schweiz  
ligue suisse contre le cancer  
lega svizzera contro il cancro



# Literatur

- Dubach, P., Oesch, T., Künzi, K., and Goumard, D. 2009. Krebs und prekäre Lebensverhältnisse. im Auftrag der Krebsliga Schweiz.
- Fitch, Margaret I.; Sharp, Linda; Hanly, Paul; Longo, Christopher J. (2021). Experiencing financial toxicity associated with cancer in publicly funded healthcare systems: a systematic review of qualitative studies. *Journal of cancer survivorship*.
- Hastert, T. A., Banegas, M. P., Hamel, L. M., Reed, A. R., Baird, T., Beebe-Dimmer, J. L., and Schwartz, A. G. 2019. Race, financial hardship, and limiting care due to cost in a diverse cohort of cancer survivors. *Journal of cancer survivorship : research and practice* 13, 3, 429–437.
- Kobleder, A., Richle, E., Müller, M. Gesundheitsrisiko Geld – Sozioökonomische Auswirkungen einer Krebserkrankung. *Pflegerecht. Pflege in Politik, Wissenschaft und Ökonomie* 3/2020, S. 138-143.
- Mollica, M. A., Falisi, A. L., Geiger, A. M., Jacobsen, P. B., Lunsford, N. B., Pratt-Chapman, M. L., Townsend, J. S., and Nekhlyudov, L. 2020. Survivorship objectives in comprehensive cancer control plans: a systematic review. *Journal of cancer survivorship : research and practice* 14, 2, 235–243.
- Zullig, L. L., Peppercorn, J. M., Schrag, D., Taylor, D. H., Lu, Y., Samsa, G., Abernethy, A. P., and Zafar, S. Y. 2013. Financial Distress, Use of Cost-Coping Strategies, and Adherence to Prescription Medication Among Patients With Cancer. *Journal of oncology practice* 9, 6S, 60s-63s.
- Scheidegger A, Bernhardsgrütter D, Kobleder A, Müller M, Nestor K, Richle E, Baum E. Financial toxicity among cancer survivors: a conceptual model based on a feedback perspective. *Support Care Cancer*. 2023 Oct 7;31(10):618. doi: 10.1007/s00520-023-08066-x